



Individualität im Trompetenbau

Vario-Trompetenmodelle 2016 von Spiri

Das Kunsthandwerk im Trompetenbau hat Walter Spiri vor über 50 Jahren durch die Entwicklung seiner ersten eigenen Trompete begonnen und seine Erfahrungen an seinen Sohn Werner Spiri weitergegeben. Von ihm wird der individuelle Trompetenbau seit 1989 in eigener Firma in der schweizerischen Stadt Winterthur ideenreich fortgesetzt. Ein weltweit einzigartiges und innovatives Instrument ist die Vario-Trompete. Das Modell ON-2 der Vario-Serie stellt sich in zwei Versionen, der Typ Vario SG-3 in der goldenen Variante (ohne Abbildung) im sonic-Test vor.

Von Johannes Penkalla



Wie es der Name andeutet, bietet die Serie verschiedene Variationsmöglichkeiten wie eine individuelle Auswahl des Mundrohres, der Stimmzüge und der Schallstücke. Hierbei kann – je nach Anwendungsbereich – jedes dieser drei Elemente gewechselt werden. Die Vario-Trompete ist damit ein Instrument der unbegrenzten individuellen Möglichkeiten.

Die Bauweise

Bei erster Betrachtung ist die hohe bautechnische Flexibilität nicht sofort erkennbar. Sie sind genauso konstruiert wie traditionelle Trompeten mit festverlöteten Stützen. Bei genauer Ansicht offenbart sich das Vario-Geheimnis in Form der beiden S-Stützen sowie einem Verbindungsstück hinter der dritten Ventilhülse zwischen dem Mundrohr und Schallstück. Der vordere Stab der S-Stütze ist am Mundrohr festverlötet, wird mit dem anderen Ende in einen kleinen Befestigungsblock auf der Schallstückseite eingeführt und dort durch eine Inbus-Madenschraube fixiert. Für die zweite S-Stütze ist die gleiche Fixierfunktion vorhanden, jedoch ist sie am Schallstück angebracht und wird dann am Mundrohr angeschraubt. Der Fixierblock hinter der dritten Ventilhülse ist mit zwei Inbus-Madenschrauben versehen, die das Mundrohr auf der einen und das Schallstück auf der anderen Seite zusätzlich stabilisieren. Die Konstruktionsform bietet dem Mundrohr und Schallstück die gleiche bauliche Stabilität wie sie Trompeten mit festverlöteten Einzelementen aufweisen. Bezüglich des Mundrohres und Schallstücks ergeben sich keine Veränderungen gegenüber festverlöteter Bautechnik. Aufgrund der Schallstückfixierung besteht allerdings nicht die Möglichkeit, den Intonationsausgleich wie bei Tuning-Bell Trompeten durch Veränderung der Schallstückpositionierung vorzunehmen. Für Intonationskorrekturen dient der Stimmzug, den es ebenfalls in unterschiedlichen Varianten gibt und zu einer weiteren Individualisierung beiträgt.

Handwerkliche Präzision

Bei den drei Testinstrumenten waren sowohl Stimmzüge als auch Mundrohre und Schallstücke untereinander mit allen drei Perinetmaschinen wechselbar. Theoretisch ergeben sich daraus 81 unterschiedliche Modelle, was keine tatsächliche Bedeutung hat. Beachtlich ist die handwerklich präzise Leistung. Jeder Stimmzug kann auf jedes der drei Mundrohre aufgeschoben werden, die Abstände zwischen Mundrohr und Anstoß sind identisch. Mit nur einer minimalen Abstandsdifferenz der beiden Rohre von ggf. nur einem Millimeter wäre das Aufschieben des Stimmzuges schon sehr hinderlich. Dass alle Elemente untereinander wechselbar waren, beweist die handwerklich gute Arbeit bei Spiri.

Das Vario-Design

Die große Variabilität der Trompeten ist nur über die Stützen erkennbar, ansonsten zeigen die Spiri-Modelle ein ganz traditionelles Outfit. Sie sind mit einer schlanken und bei allen drei Instrumenten gleichen Mundstückzwinge ausgestattet. In ihr sitzen die Mundstücke der großen Mundstückhersteller ganz fest, gehen allerdings etwas tiefer in die Zwinge hinein



Bei ON-Modelle in unterschiedlichen Finishes: Rauchlack matt ...



... und Rauchlack klarlackiert

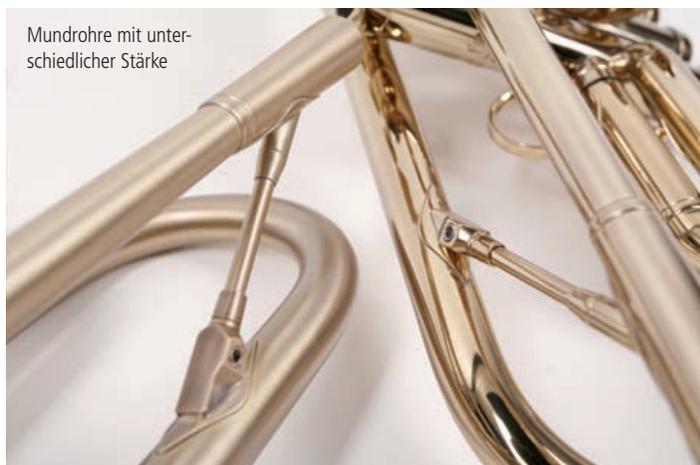


Unterschiedlich schwere Ventildeckel



Züge perfekt eingepasst

als bei Instrumenten der Massenhersteller. Die Spiri-Mundstücke sitzen ebenfalls ganz sicher und entsprechend tief in der Mundstückzwinge (siehe Seite 54 der aktuellen sonic-Ausgabe). Das Messingmundrohr 9 SK aller drei Modelle weist eine interessante Bauweise auf. Die Wandstärke von 0,5 mm



Mundrohre mit unterschiedlicher Stärke

Vario-Detail:
Madenschrauben lösen....... zum Wechseln
der Bauteile

Produktinfo

Hersteller: Musik Spiri

Modellbezeichnung:

B-Trompete Vario ON-2
Rauchlack
B-Trompete Vario ON-2
Rauchlack matt
B-Trompete Vario SG-3
vergoldet

Technische Daten:

Mundrohr 9 (Vario ON-2)
Mundrohr 9 SK (Vario SG-3)
Schallstück W 55 (Vario ON-2)
Schallstück W 60 (Vario SG-3)
Stimmzug Z-St-50 11.7
(Vario ON-2)
Stimmzug Z-50 11.7
(Vario SG-3)
Schallbecherdurchmesser
121 mm
handgeläppte Nickelventile

Zubehör: Inbusschlüssel zum
Wechsel von Mundrohr und
Schallstück

Preis: Vario ON-2
Rauchlack matt
3.211 Euro
Vario ON-2 Rauchlack
3.530 Euro
Vario SG-3 vergoldet
5.056 Euro

www.spiri.ch

verstärkt sich im Bereich des Ventilblocks auf 0,9 mm, um sich ab der dritten Ventilhülse in Richtung des Stimmzuges dann wieder auf 0,5 mm zu verjüngen. Streicht man mit den Fingern über das Mundrohr, ist die Verdickung und Verjüngung in beide Richtungen wahrzunehmen. Diese Bauweise wird tonlich und anspruchemäßig Auswirkungen mit sich bringen. Um eine leichte Ansprache trotz des materialmäßig unterschiedlich konstruierten Mundrohres zu gewährleisten, haben die Vario-Trompeten Reversed-Leadpipe Mundrohre. Wie die Mundrohre sind die Stimmzüge der drei Testmodelle aus Messing hergestellt und zur Gewährleistung eines stabilen Tons mit einem Quersteg versehen. Der Stimmzug der SG-3 Trompete wird einen helleren Ton produzieren, da er ohne Quersteg auskommt, alle drei sind mit Amado-Wasserklappen ausgestattet. Da die Amado-Wasserklappen nicht jedermanns Geschmack treffen, verarbeitet Werner Spiri auf Wunsch traditionelle Hebelwasserklappen. In den einteiligen Messingventilhülsen laufen die Ventilwechsel leichtgängig. Ihre recht massive Nickelaufgabe führt aufgrund der chemischen Anbringung zu einer langen Lebensdauer. Die Bohrungsgröße liegt mit 11,7 mm in der Medium-Large-Größenordnung, wodurch ein sicheres Slotting zu erwarten ist. Die ON-2 Trompeten wurden mit schwereren Ventildeckeln als die SG-3 ausgerüstet. Auch hierdurch wird der klangliche Charakter beeinflusst. Der erste Ventilzug aller drei Instrumente ist mit einem Daumenring versehen, was wegen des leicht aufwendigeren Handlings nicht jedem Trompeter gefallen wird. Auf Wunsch bietet Spiri deshalb eine individuelle Lösung mit einem U-Sattel an. Bei den Spiri-Trompeten erkennt man, dass keine Massenware produziert wird, sondern Liebe zum Detail Vorrang hat. So wurde sowohl der erste als auch dritte Ventilzug jeweils mit einer Silde-Stop-Schraube einschließlich Anschlagdämpfung mittels Gummiringen versehen. Beim dritten Zug ist die Slide-Stop-Schraube seitlich angebracht, durch eine Kunststoffdämpfung gelingt es, ein metallisches und damit musikuntypisches Geräusch beim Ausschieben des Zuges zu vermeiden. Die Ventilzüge waren allesamt extrem leichtgängig. Die drei unterschiedlichen Modelltypen haben einteilige Messingschallstücke aus Blattzuschnitt mit unten geführter Lötnaht. Der bei allen identische Schallstück-Konusverlauf endet mit

einem Schallbecherdurchmesser von 121 mm. Trotzdem wird die unterschiedliche Materialstärke der Schallstücke zu einer tonlichen und anspruchemäßigen Differenz führen. Das Schallstück der SG-3 Serie mit der Typenbezeichnung W 55 und einer Wandstärke von 0,55 mm wird einen kernigen Sound entwickeln. Die ON-2 Trompete ist mit dem Schallbechertyp W 60 ausgestattet, der mit 0,60 mm Wandstärke einen etwas dunkleren Ton produzieren wird.

Das optische Outfit

Die beiden ON- Modelle sind mit einer Oberflächenbeschichtung unterschiedlicher Rauchlackvarianten überzogen. Der Klarlack der Rauchlackversion hat nahezu goldfarbenen Charakter mit dem Eindruck eines etwas dunkleren Goldtones, was allein optisch wohl den echten Soundcharakter darstellt. Dieses leichteste der drei Instrumente wiegt 1.068 Gramm. Die zweite Trompete der SG-3 Reihe mit goldfarbenem Mattlack bringt aufgrund der etwas schwereren unteren Ventildeckel 1.102 Gramm auf die Waage. Der spontane Eindruck bei den Streicherkollegen, als ich sie im klassischen Bereich einsetzte, war beeindruckend. Sie waren vollkommen überrascht, dass, abweichend vom üblichen glänzenden und strahlenden Auftritt, auch ein dezentes und zurückhaltendes Outfit hergestellt wird.

Einen warmen und optisch weichen Eindruck bietet die Edelmetallbeschichtung der ON-2 durch ihre Echtdolddauflage. Hierdurch hat man den geringsten Verschleiß, denn die Goldbeschichtung ist gegenüber Handschweiß deutlich resistenter als Lack. Gewichtsmäßig liegt sie mit 1.098 Gramm nahezu gleichauf im oberen Bereich. Erfahrungsgemäß wird die Goldauflage einen etwas wärmeren und weicheren Klang entwickeln. Damit die Trompete aufgrund ihrer Goldbeschichtung nicht eintönig aussieht, wurde sie, als optisch helles Glanzelement, mit einem versilberten Stimmzug versehen. Der Preisunterschied zwischen den lackierten und dem vergoldeten Instrument ist jedoch im Portemonnaie extrem spürbar, er liegt bei rund 1.500 Euro bis 1.800 Euro. Ob sich diese Investition lohnt, wird der Test zeigen. Insgesamt ist aber festzuhalten, dass alle drei Testinstrumente perfekt verarbeitet sind, selbiges gilt für alle Oberflächenbeschichtungen.

Die Vario-Trompeten im Praxiseinsatz

Auf der ON-2 mit Klarlackbeschichtung, dem optisch dunkelsten der drei Testmodelle, habe ich den ersten Praxiseinsatz vorgenommen. Hier wird tatsächlich die Optik akustisch übertragen. Die Trompete produziert einen vollen und recht dunklen Ton mit einem guten klanglichen Kern. Bei einer ML-Bohrung hat man im Vergleich zu einer L-Bohrung einen höheren Blaswiderstand, wobei die Rauchlackbeschichtung einen noch etwas stärkeren Blaswiderstand als bei standardmäßigen ML-Bohrungen bewirkt. Man muss geringfügig mehr Kraft aufwenden, um die gleichen Töne wie bei offeneren und leichteren Spieleigenschaften zu erzielen. Dafür erhält man aber einen individuellen Sound. Um akzentuierte Töne anzuspielden, müssen sie konzentriert angestoßen werden, damit der Akzentcharakter bei den Zuhörern ankommt. Ihr dunkler Klangcharakter ist tonlich nicht aufdringlich, doch durchsetzungsstark und bringt selbst bei extremster Lautstärke einen stabilen Ton auf die Bühne. Im ganz tiefen Register hat sie nahezu die gleiche Durchsetzungskraft wie in den höheren Lagen, was durch den Klangcharakter bedingt ist. Der höhere Blaswiderstand erfordert zwar etwas mehr Kraft, bietet aber einen Vorteil hinsichtlich der Treffsicherheit der Töne. Er bleibt über alle Lagen gleich und die Töne rasten gut ein. Intervallsprünge können aufgrund des guten Slottings sicher gespielt werden, erfordern allerdings etwas mehr Power. Der dunkle Sound ist im sinfonischen Bereich gut einsetzbar, garantiert eine klanglich weiche Einbindung und somit ein entspanntes Spielen. Hat man allerdings fff-Stellen zu spielen, um das Orchester anzuführen, muss man mehr Kraft als bei klanglich glänzenderen Trompeten einsetzen. Dank des offen ausgerichteten Konusverlaufes des Schallstücks hat man einen weiten Ton mit guter Klangprojektion, sodass man als Trompeter mit einem sinfonisch vollen Ton das Orchester führen kann.

Die ON-2 mit Mattlack

Die Mattlackierung bewirkt trotz der gleichen Bauweise einen spieltechnisch positiven Effekt. Die Trompete hat ein gleich gutes Slotting wie das Klarlack-Instrument mit einem spürbar geringeren Blaswiderstand. Demzufolge muss man geringfügig konzentrierter, aber mit weniger Anstrengung spielen. Tonlich klingt sie etwas heller, Klangcharakter sowie Durchsetzungskraft sind über alle Lagen gleich. Intervallsprünge lassen sich sicher spielen und selbst akzentuierte Töne sind leichter spielbar. Mein Einsatz mit ihr im Sinfonieorchester war durchaus positiv, da der Ton einerseits nicht zu strahlend ist und Extremlautstärken nicht sonderlich anstrengend zu spielen sind. Wie bei der dunklen Schwester entsteht bei fff-Stellen kein Ausbrechen des Tones, ppp-Phrasen lassen sich ganz dezent und zurückhaltend spielen. Insgesamt hat man mit der mattlackierten ON-2 ein etwas leichteres und offeneres Spielgefühl.

Das Goldstück

Die SG-3 ist aufgrund ihrer Goldbeschichtung das glänzende Modell, was in jeder Hinsicht gilt. Trotz der ML-Bohrung spricht es leicht an und die Töne rasteten bohrungsbedingt



brassego

MADE BY HAAGSTON

MUSIKINSTRUMENTE

Jeder hat seinen eigenen Stil – jede Musik ihren eigenen Klang. Immer mehr MusikerInnen haben namhafte Marken probiert und sich für Qualität und Klang der brassego-Instrumente entschieden. Wir freuen uns auf Sie. Willkommen bei brassego.



Mein Instrument!

Überzeugende Qualität,
überzeugender Klang!

Pro & Contra

ON-2 Rauchlack

- + voller und dunkler Ton
- + breite Klangprojektion
- + gutes Rasten der Töne
- + saubere Intonation
- + gute Verarbeitung
- subjektiver Klangeindruck

ON-2 Rauchlack matt

- + voller und weicher Ton
- + breite Klangprojektion
- + gutes Rasten der Töne
- + saubere Intonation
- + gute Verarbeitung
- subjektiver Klangeindruck

SG-3

- + voller, warmweicher und heller Ton
- + zentrierte Klangabstrahlung
- + Orchester und Soloinstrument
- + leichte Ansprache
- + gutes Rasten der Töne
- + saubere Intonation
- + gute Verarbeitung
- hoher Preis

alle ausgesprochen sicher ein. Jegliche Artikulation ist ohne Probleme möglich. Alles lässt sich leichter und anstrengungsärmer als mit den ON-2 Trompeten spielen. Das Instrument ist ziemlich offen, die Luft geht gut weg und man hat das Gefühl, über alle Freiheiten in bläserischer Hinsicht zu verfügen, ohne vom Instrument beengt zu werden.

Aufgrund der dickeren Wandstärke des Schallstücks und des Stimmzuges ohne Quersteg registriert man tonlich einen deutlichen Unterschied zum Sound der ON-2 Trompeten. Insgesamt entsteht ein warm-weicher und leicht heller Ton. Der Klangcharakter und die Spieleigenschaften sind vom unteren bis oberen Register unterschiedslos. Dank der offenen und schnellen Ansprache sind mit der ON-2 ganz leise Stellen absolut sicher zu spielen. Der sehr klassische Klang, den das Schallstück liefert, geht gut in die Breite und bringt eine schöne Projektion mit sich. Mit ihrem warm-weichen und leicht helleren Ton ist sie im sinfonischen Bereich wie im Blechbläserensemble oder sinfonischen Blasorchestern gut einsetzbar. Klanglich und spieltechnisch ist auch die Jazz- und Big-Band-Musik ihr Betätigungsfeld. Selbst bei größter Lautstärke bricht sie tonlich nicht aus und ich möchte ganz besonders auf die saubere Intonation aller drei Testprotagonisten hinweisen.

Das Testrésumé

Besonders die Flexibilität, sich eine individuelle Trompete zusammenstellen zu können, macht die Modellreihe empfehlenswert. So hat man die Möglichkeit, für den jeweils notwendigen musikalischen Auftritt – beispielsweise durch die Kombination unterschiedlicher Stimmzüge oder Schallbecher – das optimale Instrument einzusetzen. Mein persönlicher Favorit war aufgrund der klanglichen Vielseitigkeit die SG-3 Trompete. Wenn man mit ihr einen etwas stabileren und kernigeren Ton haben will, reicht dazu bereits der Einsatz des Stimmzuges der ON-2 Modelle aus. Da die Trompete ein echtes Goldstück ist, geht



ihr Preis allerdings auch in extreme Höhe, denn mit 5.056 Euro ist er schon sehr budgetbelastend.

Preislich günstiger und genauso individuell zusammenstellbar sind die Rauchlack-Modelle der ON-2 Serie. Die Rauchlack-Trompete in matter Ausführung wird für 3.530 Euro, in glänzender Ausführung für 3.211 Euro angeboten. Möchte man mit ihnen einen etwas helleren und leichteren Ton erzielen, kann man auf den Stimmzug der SG-3 Trompete wechseln und ggf. noch das Mundrohr 9 einsetzen. So entstehen eine leichtere Ansprache und ein hellerer Ton. Wegen des höheren Blaswiderstandes der Mundrohre 9 SK, mit dem die Testmodelle ausgestattet waren, ist eine große Spielsicherheit gewährleistet. Insgesamt ist festzustellen, dass alle drei Testkandidaten sowohl handwerklich als auch spieltechnisch und tonlich Instrumente der Profiligena und dank ihrer Individualität echte musikalische Maßanzüge sind. ■

